

**muki**<sup>®</sup>

**g e s c h ä f t s B E R I C H T**  
**2 0 1 7**



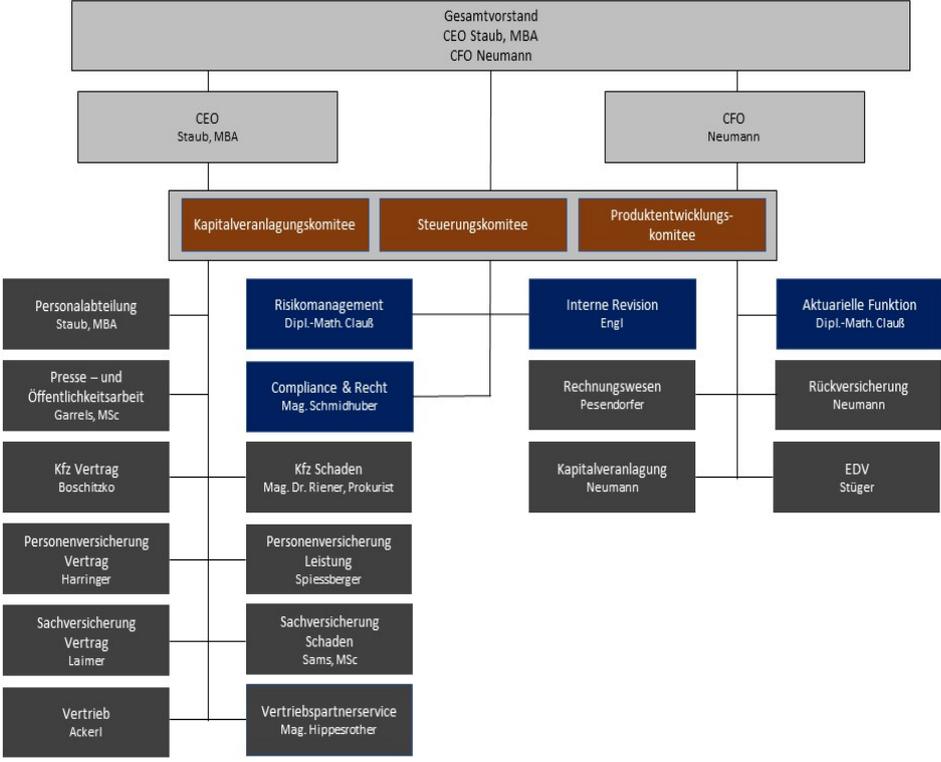
**MUKI** Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit



## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht.....	3
Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
Anhang zum Jahresabschluss .....	25

Organisationsbereiche



## Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

### Ein unabhängiges Unternehmen

muki ist ein eigenständiges, unabhängiges Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind seine Mitglieder auch gleichzeitig Eigentümer. Damit entfällt die sonst übliche Orientierung am Shareholder-Value; bei muki fließen alle Gewinne zugunsten der Mitglieder in die Erweiterung des Angebotes und den Ausbau des Service.

muki verfügt über 30-jährige Erfahrung in der Gesundheitsabsicherung im Sinne eines allumfassenden körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. In Verbindung mit der erfolgreichen Abdeckung der wesentlichen damit zusammenhängenden Risikobereiche ist muki auch im Kfz- und Sachversicherungsbereich (privat und gewerblich) tätig. Des Weiteren wurde der Maklervertrieb in allen Bundesländern erfolgreich ausgebaut. Die Betreuung der selbständigen Maklerorganisationen wird durch länderverantwortliche Mitarbeiter unter dem Leiter des Maklervertriebs wahrgenommen.

### Ausgezeichnetes Angebot

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Tarife aller Sparten wiederum um attraktive Angebote und Leistungen ergänzt. So wurden in der Unfallversicherung die Anzahl zuschlagsfrei mitversicherter Amateursportarten erhöht, Kinder sind nunmehr bis zum vollendeten 19. Lebensjahr mitversichert. Zum 1. September 2017 wurde die Tarifgestaltung der Unfallversicherung den regionalen Gegebenheiten angepasst. Weiters wurde der eigene Unfalltarif 60Plus eingeführt, der von Senioren ab dem 60. Lebensjahr abgeschlossen werden kann.

Die Markenpräsenz wird laufend durch bundesweite Hörfunkspots und -patronanzen (z.B. Wetter- und Verkehrssponsoring) sowie Printanzeigen und Online-Hinweise v.a. in branchenspezifischen Publikationen gesteigert.

Zur weiteren Bindung besonders erfolgreiche Vertriebspartner fand im August 2017 erstmals eine Incentive-Einladung nach Bad Ischl mit einer Führung durch die Zentrale, gemeinsamem Essen und Besuch einer Aufführung des hiesigen Operetten-Festivals statt.

Die Leitung des Maklervertriebes wurde aufgrund des stetigen Wachstums in Bad Ischl zentralisiert. Der bisherige Vertriebsdirektor für die Steiermark und das Südburgenland hat diese Aufgabe zum 1. März 2017 übernommen.

Im März 2017 erhielt muki zweimal den Assekuranz Award Austria, jeweils „sehr gut“ für die Kfz-Haftpflicht- und -Kaskoversicherung. Weiters war muki mit der Unfallversicherung zum zweiten Mal in Folge Branchenbester und Testsieger in der Studie „Unfallversicherer 2017“ der ÖGVS.

### Kunden im Zentrum

Unsere Zielgruppe sind Privatpersonen, wie Familien, Eigenheim- oder Wohnungsbesitzer sowie Kfz- und Zweiradbegeisterte, in erster Linie Neuanmelder, Zweitwagenbesitzer und Versicherungswechsler, welchen wir nicht nur in Fragen rund um Gesundheit und Vorsorge, sondern auch im Kfz- und Sachbereich beratend

---

### **muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

zur Seite stehen. Diese Personengruppen und eine vorausschauende und dem Charakter der jeweiligen Tarife angemessene Risikoselektion tragen zu einer positiven Bestandsentwicklung bei. Dazu treten in verstärktem Maße gewerbliche Kunden vornehmlich aus dem KMU- und EPU-Segment.

Viele Neukunden in den Sparten der Kfz- und Sachversicherung sind bereits bestehende Kunden im Kranken-/Unfallbereich, welche den sehr guten Service und die Beständigkeit des Unternehmens schätzen und somit großes Vertrauen in unsere Produkte haben.

### **Exzellente Kundenorientierung**

Sämtliche Mitarbeiter, vor allem jene im Außendienst, werden regelmäßig intensiv geschult, um alle Anliegen und Wünsche unserer Kunden prompt und kompetent bearbeiten zu können. Unsere primären Anliegen sind die Zufriedenheit unserer Kunden und ein hoher Qualitätsstandard in der Kundenbetreuung. Unverzögliche Polizzierung eingelangter Anträge und ebensolche Abwicklung eingelangter Schadensfälle sind für muki unverzichtbare Essentials in Punkto Kundennähe.

Ende Mai 2017 wurde muki vom Finanz- und Marketing-Verband Österreich – wie bereits in den Vorjahren – mit dem Recommender Award für „exzellente Kundenorientierung“ ausgezeichnet. Damit steht muki zum fünften Mal in Folge branchenweit auf Platz Eins.

### **Motivierte Mitarbeiter**

muki legt großen Wert auf die Identifikation seiner Mitarbeiter mit dem Unternehmen und auf ein konstruktives und kollegiales Miteinander. muki eröffnet seinen Mitarbeitern Eigenverantwortung und Freiräume beim Finden von Lösungen und Erreichen von Zielen.

Die Kreativität sowie Weiterbildungsmöglichkeiten werden von muki intensiv gefördert. Neben individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten finden regelmäßig In-House-Lehrgänge zum geprüften Versicherungskaufmann (WIFI OÖ) statt. Ende 2017 wurde in Kooperation mit einem arbeitsmedizinischen Partner erstmals eine unternehmensweite anonyme Evaluierung zur Zufriedenheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz durchgeführt.

### **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Neben der Einhaltung ethischer Grundprinzipien hat sich muki auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen zum Ziel gesetzt. Reduktion des Papierverbrauchs sowie die Nutzung regionaler Ressourcen und Produkte zählt genauso zur Philosophie der muki wie der Einsatz moderner und umweltfreundlicherer Geräte. Mit vergünstigten Prämien im KFZ-Bereich für Elektrofahrzeuge trägt muki zur Schonung der Umwelt bei.

### **Bewährte Philosophie**

muki bietet Tarife für alle Lebenslagen an. Für jede Altersgruppe vom Kleinkind bis zum Rentenalter kann bei muki optimal vorgesorgt werden, zumal die vielfältigen Tarife individuell angepasst werden können. Im Zentrum steht nach wie vor das Core Product von muki, der Krankenkostentarif Family Plus.

## Wirtschaftliches Umfeld

### Rahmenbedingungen

Nach einem Wachstum von 2,9 % im Jahr 2017 dürfte die österreichische Volkswirtschaft insbesondere 2018 nochmals kräftiger (um 3,2 %) expandieren, während für 2019 ein Rückgang des Wachstums auf 2,2 % erwartet wird.

Die internationale Wirtschaft wächst derzeit kräftig. In den USA hält der Aufschwung in unverändert hohem Tempo an, wenngleich die Risiken für eine Abschwächung der Konjunktur dort allmählich zunehmen. So liegt die Arbeitslosenquote nahe ihrem historischen Tiefstwert, und die Sparquote der privaten Haushalte ist so niedrig wie zuletzt vor der Finanzmarktkrise. Auch die merkliche Zunahme der Konsumentenkredite und die hohen Aktienkurse könnten eine schrittweise Verlangsamung des Wachstums in den USA mit sich bringen. Hingegen bleibt die Wirtschaftspolitik auf Expansionskurs. Im Euro-Raum ist die Konjunktur lebhaft, die Produktion nimmt in der ersten Jahreshälfte 2018 kräftig zu. Aufgrund der hohen Dynamik im 1. Halbjahr wird die österreichische Wirtschaft 2018 insgesamt um 3,2 % wachsen. Die Expansion wird im 2. Halbjahr und 2019 etwas schwächer sein, das Wirtschaftswachstum verringert sich 2019 auf +2,2 %. Die gute Konjunktur schlägt sich in einer deutlichen Verbesserung der Situation auf dem österreichischen Arbeitsmarkt nieder. Dazu trägt auch die Verlangsamung des Anstieges der Zahl der Erwerbspersonen bei, sodass der Beschäftigungsaufbau wieder stärker auf die Arbeitslosigkeit durchschlägt als in den Vorjahren. Somit dürfte die Arbeitslosenquote von 5,5 % 2017 im Folgejahr auf 5,2 % und 2019 auf 5,0 % sinken.

Die Ausrüstungsinvestitionen sind 2017 um 7,9 % gestiegen, für 2018 wird ein Anstieg um 6,0 % prognostiziert. Die Warenexporte sind 2017 um 6,1 % gestiegen. Für 2018 wird ein weiterer Anstieg um 6,0 % vorhergesagt. Die Warenimporte, die 2017 mit 5,0 % deutlich schwächer als die Exporte gestiegen sind, sollen sich ihnen 2018 mit 4,8 % Steigerung wieder etwas annähern.

Die Prognosen für die Inflation (VPI) gehen von einer leichten Steigerung aus. Nach einem Anstieg der Verbraucherpreise um 2,1 % im Jahr 2017 wird für 2018 eine Inflationsrate von 1,9 % erwartet. Nach einer Steigerung der privaten Konsumausgaben um 1,4 % im Jahr 2017 sollen diese 2018 um weitere 1,8 % wachsen.

## Bericht des Vorstandes

### Die österreichische Versicherungswirtschaft

Nach den vorläufigen, ersten Berechnungen des Versicherungsverbandes hat die österreichische Versicherungswirtschaft für das Geschäftsjahr 2017 ein leichtes Wachstum des Prämienvolumens aufzuweisen.

Die gesamten Prämieinnahmen sind um 0,3 % auf 17,1 Milliarden Euro gestiegen.

Die Summe der gesamten Versicherungsleistungen für das Jahr 2017 belief sich auf 14,2 Milliarden Euro, das ist ein Minus von 3,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Die ersten Prognosen der Versicherungswirtschaft erwarten für das Jahr 2018 eine Steigerung des Gesamtprämienaufkommens um ca. 1,0 % auf rund 17,3 Milliarden Euro.

### Krankenversicherung

Das voraussichtliche Prämienaufkommen für 2017 in der Krankenversicherung betrug 2,1 Milliarden Euro, ein Plus von 3,7 % zum Vorjahr. Im gleichen Zeitraum nahmen die Versicherungsleistungen um 5,2 % auf 1,4 Milliarden Euro zu.

Für das Jahr 2018 wird in einer ersten Prognose der Gesamtprämien ein Wachstum von ca. 3,7 % auf etwa 2,2 Milliarden Euro geschätzt.

### Schaden-Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inkl. Kfz-Haftpflichtversicherung) ist im Jahr 2017 um 3,2 % auf 9,2 Milliarden Euro angestiegen. Die Versicherungsleistungen für den gleichen Zeitraum stiegen deutlich um 8,6 % auf 6,1 Milliarden Euro.

Für das Jahr 2018 wird in einer ersten Prognose der Gesamtprämien ein Wachstum von ca. 3,1 % auf 9,4 Milliarden Euro geschätzt.

### Geschäftsverlauf

Die inzwischen hohe Marktakzeptanz des muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 zu einer Steigerung des abgegrenzten Prämienvolumens von insgesamt 13,6% geführt. Insbesondere die Kundennähe im Verbund mit unseren Vertriebspartnern ermöglichte dieses sehr gute Ergebnis. Dadurch war es möglich, ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 1.461 zu erzielen.

In der Krankenversicherung ist das Prämienvolumen um 1,0% angestiegen und in der Schaden- und Unfallversicherung betrug der Zuwachs 19,7%.

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

**Bestandsentwicklung**

Zum Bilanzstichtag hatte unsere Gesellschaft insgesamt 664.268 (Vorjahr: 604.112) Versicherte bzw. Risiken im Bestand.

Auf die Krankenversicherung entfielen 215.662 (Vorjahr: 221.581) Risiken und in der Schaden-/Unfallversicherung wurden 448.606 (Vorjahr: 382.531) Risiken verwaltet.

**Abgegrenzte Prämien**

Im Geschäftsjahr wurde ein Prämienaufkommen (Gesamtrechnung) von insgesamt TEUR 91.080 (Vorjahr: TEUR 78.322) erzielt.

Davon entfielen auf:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Krankenversicherung	15.694	15.537
Schaden- und Unfallversicherung	75.386	62.785
<b>Gesamtsumme</b>	<b>91.080</b>	<b>78.322</b>

Sämtliche Prämien entfielen auf das direkte Geschäft. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

**Aufwendungen für Versicherungsfälle**

In der **Krankenversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 6.449 (Vorjahr: TEUR 6.427). Sämtliche Aufwendungen entfielen auf das direkte Geschäft. Die Schadensquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 42,88% (Vorjahr: 39,75%)

In der **Schaden- und Unfallversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 33.414 (Vorjahr: TEUR 27.522). Die Schadensquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 83,34% (Vorjahr: 81,79%).

Die Combined Ratio (ohne Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung) hat sich von 97,40% (netto) im Vorjahr auf 99,01% (netto) im Berichtsjahr entwickelt.

**Rückversicherung**

Das Geschäft der **aktiven Rückversicherung** wird nicht betrieben.

Das Geschäft der **passiven Rückversicherung** hat sich wie folgt entwickelt:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>	<b>Veränderung %</b>
Abgegrenzte Prämien	-36.814	-30.568	-6.246	20,4
Leistungen	35.619	25.499	10.120	39,7
Rückversicherungsprovision	8.109	6.775	1.334	19,7
<b>Ergebnis</b>	<b>6.914</b>	<b>1.706</b>	<b>5.208</b>	<b>305,3</b>

Das Ergebnis der Rückversicherung in den einzelnen Sparten ist im Anhang dargestellt.

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

**Betriebsaufwendungen**

Die gesamten Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt betragen im Berichtsjahr TEUR 23.751 (Vorjahr: TEUR 21.354 ). Der Kostensatz im versicherungstechnischen Bereich - ohne Aufwendungen Vermögensverwaltung - beträgt brutto 25,21% bzw. 27,37% netto (Vorjahr: brutto 26,51% bzw. netto 29,29%)

Der Verteilung der Betriebsaufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	Krankenversicherung		Schaden- und Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	796	731	1.237	1.126
Aufwendungen Versicherungsabschluss	3.290	3.205	11.523	9.756
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	2.294	2.282	4.281	3.950
Aufwendungen Vermögensverwaltung	233	217	96	88
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.614</b>	<b>6.435</b>	<b>17.137</b>	<b>14.920</b>

**Bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren****Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme haben sich wie folgt entwickelt:

	Krankenversicherung			Schaden- und Unfallversicherung		
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	%-Ant. Geschäftsjahr	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	%-Ant. Geschäftsjahr
Prämienüberträge	615	605	1,43	5.821	5.134	11,07
Deckungsrückstellungen	21.530	19.035	50,16	0	0	0,00
Rückstellung n.n.abgew. Versicherungsfälle	1.456	1.380	3,39	16.126	13.152	30,67
Schwankungsrückstellung	0	0	0,00	851	1.321	1,62
Sonstige vers.techn. Rückstellungen	7	9	0,02	108	103	0,20
<b>Gesamtsumme</b>	<b>23.607</b>	<b>21.029</b>	<b>55,00</b>	<b>22.905</b>	<b>19.710</b>	<b>43,56</b>

**Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals**

Die Entwicklung des Eigenkapitals mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

	Vorjahr TEUR	Auflösung TEUR	Zuweisung Rücklagen TEUR	Geschäftsjahr TEUR
<b>Sicherheitsrücklagen</b>	19.248	-1.673	2.443	<b>20.018</b>
<b>Risikorücklagen</b>	621	0	431	<b>1.053</b>
<b>Gesamt</b>	19.869	-1.673	2.874	<b>21.070</b>
%-Ant.	23,25%	1,75%	3,01%	22,06%

**Kapitalanlagen - Risikoberichterstattung**

Die **Kapitalveranlagung** erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens in festverzinslichen Werten, Aktien, Investmentfonds und anderen Kapitalanlagen.

Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien und auf die jeweilige Marktsituation Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagestruktur bewegt sich in den durch die Leitlinie Kapitalveranlagung und der Risiko- und Kapitalstrategie vorgegebenen Grenzen.

Der Vorstand entscheidet abhängig vom Risikogehalt der geplanten Veranlagung, nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastungen, sowie unter Berücksichtigung der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der Auswirkung der beabsichtigten Veranlagungen auf die Gesamtrisikolage, über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Das Risikomanagement wird in die Veranlagungsentscheidung aus Risikosicht und zur Überprüfung der Einhaltung der Veranlagungsgrenzen eingebunden. Dem gesamten Aufsichtsrat wird quartalsweise über die Kapitalveranlagungen berichtet.

Das Gesamtportfolio ist grundsätzlich als im mittleren Risikobereich gelegen einzustufen. Die Entwicklung des Kapitalmarktes wird laufend verfolgt und die Risikolage der Kapitalanlagen mittels Limitsystem überwacht und gesteuert.

Zur Sicherstellung benötigter liquider Mittel sowie zur Bewahrung einer ausreichenden und wertgesicherten Kapitalveranlagung erfolgt die Liquiditätsplanung unter der Berücksichtigung des Finanzbedarfs aus Versicherungsleistungen und dem Finanzertrag aus Kapitalerträgen. Überschüsse werden wiederveranlagt. Des Weiteren wird auf die direkte Veranlagung in Derivate verzichtet.

## Kapitalanlagen – Entwicklung

	Krankenversicherung			
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	VÄ nominell TEUR	VÄ %
<b>Grundstücke und Bauten</b>	<b>7.043</b>	<b>5.336</b>	<b>1.707</b>	<b>31,99</b>
Aktien	4.947	5.984	-1.037	-17,33
Ergänzungskapitalanleihen	403	904	-500	-55,36
Investmentfonds	19.722	19.111	611	3,20
<b>Summe Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>25.073</b>	<b>25.999</b>	<b>-926</b>	<b>-3,56</b>
<b>Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>15.013</b>	<b>14.126</b>	<b>886</b>	<b>6,27</b>
<b>Andere Kapitalanlagen</b>	<b>972</b>	<b>989</b>	<b>-17</b>	<b>-1,72</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>48.100</b>	<b>46.450</b>	<b>1.650</b>	<b>3,55</b>

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	VÄ nominell TEUR	VÄ %
Investmentfonds	14.253	11.483	2.769	24,12
<b>Summe Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>14.253</b>	<b>11.483</b>	<b>2.769</b>	<b>24,12</b>
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	16.330	12.505	3.826	30,59
Andere Kapitalanlagen	0	0	0	n/a
<b>Gesamtsumme</b>	<b>30.583</b>	<b>23.988</b>	<b>6.595</b>	<b>27,49</b>

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

	Gesamtes Unternehmen				
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	VÄ nominell TEUR	VÄ %	Verteilung in %
<b>Grundstücke und Bauten</b>	<b>7.043</b>	<b>5.336</b>	<b>1.707</b>	<b>31,99</b>	<b>8,95</b>
Aktien	4.947	5.984	-1.037	-17,33	6,29
Ergänzungskapitalanleihen	403	904	-500	-55,36	0,51
Investmentfonds	33.975	30.594	3.380	11,05	43,18
<b>Summe Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>39.325</b>	<b>37.482</b>	<b>1.843</b>	<b>4,92</b>	<b>49,98</b>
<b>Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>31.343</b>	<b>26.631</b>	<b>4.712</b>	<b>17,69</b>	<b>39,83</b>
<b>Andere Kapitalanlagen</b>	<b>972</b>	<b>989</b>	<b>-17</b>	<b>-1,72</b>	<b>1,24</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>78.683</b>	<b>70.438</b>	<b>8.245</b>	<b>11,71</b>	<b>100,00</b>

**Erträge aus Kapitalanlagen**

Die laufenden Erträge aus der Kapitalveranlagung änderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,98 % auf TEUR 2.287 (Vorjahr: TEUR 2.199). Nach Berücksichtigung von Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses veränderte sich im Berichtsjahr das gesamte Finanzergebnis auf TEUR 1.874 (Vorjahr: TEUR 2.232).

**Forschung und Entwicklung**

Im Unternehmen muki wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

**Zweigniederlassung**

Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit verfügt über keine Zweigniederlassung.

## **Risikoberichterstattung**

### **Das Risikomanagement**

Bei muki VVaG wird das Risikomanagement vom Gesamtvorstand verantwortet. Dabei geht es um die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken ebenso wie um die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. Da die Übernahme von Kunden-Risiken im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht, ist ein professioneller Umgang mit Risiken unerlässlich. Um den Risiken, denen die muki ausgesetzt ist, angemessen und rechtzeitig zu begegnen, verfügt das Unternehmen über eine eigene Risikomanagementabteilung sowie ein Risikomanagement - Team. Um Wirksamkeit und Effizienz sicherzustellen, wird das Risikomanagementsystem der muki regelmäßig von der Internen Revision sowie von einem externen Wirtschaftsprüfer überprüft.

### **Die Risikomanagementfunktion**

Hauptaufgabe der Risikomanagementfunktion bei muki ist die Pflege und Überwachung des Risikomanagementsystems. Dieses System umfasst alle Leitlinien, Prozesse und Meldeverfahren, die dazu dienen, die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Hierzu werden die größten der sowohl qualitativ als auch quantitativ identifizierten Risiken durch Szenario – Analysen betrachtet und mögliche Auswirkungen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeiten dargestellt. Maßnahmen zur Risikoreduktion werden in Zusammenarbeit mit den Risikoeignern implementiert, um unerwünschte Risiken weitgehend auszuschalten. Die Ergebnisse der Risikobetrachtungen werden vom Risikomanager im regelmäßigen Reporting-Prozess koordiniert und durchgeführt.

### **Asset – Risikomanagement**

Bei der Steuerung des Marktrisikos arbeiten Asset – und Risikomanagement eng zusammen. Hierbei wird primär die Aufgabe verfolgt, Informationen über das Marktrisiko zu sammeln und auszuwerten sowie die Umsetzung der Kapitalveranlagungsrichtlinien zu überprüfen und Stresstests durchzuführen. Darüber hinaus findet eine stetige Überwachung der im Unternehmen implementierten Limits statt.

### **Solvency II**

Solvency II stellt hohe Anforderungen an das Risikomanagementsystem von Versicherungen. Einerseits muss die Bedeckung des Eigenmittelerfordernisses durch Eigenmittel nach strengen Vorgaben ermittelt werden (Säule I), andererseits wird auch geregelt, wie das Risikomanagementsystem einer Versicherung aufgesetzt sein muss. Der muki hat diese Vorgaben zügig, ressourcenorientiert und nachhaltig umgesetzt, so dass gewährleistet ist, dass die bedingt durch die Einführung von Solvency II neuen gesetzlichen Anforderungen lückenlos erfüllt sind. Neben der Risikomanagement – Funktion verfügt muki über die Funktion der Internen Revision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die Compliance – Funktion.

Ab dem Jahr 2016 wurde der Risikomanagement – Prozess noch weiter verfeinert. Sämtliche Prozesse wurden auf Vereinbarung mit der Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, der delegierten Verordnung (EU) 2015/35 der EU Kommission sowie dem Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 geprüft und entsprechend adaptiert.

### **Ausgliederungsverträge**

Aufgrund eines Ausgliederungsvertrages gemäß Artikel 274 L2-VO vom 2. Dezember 2015 ist die Aon Benfield Rückversicherungsmakler GmbH, Wien, mit der Berechnung und Erstellung von Naturkatastrophenmodellen betraut. Der Ausgliederungsvertrag wurde am 02.12.2015 geschlossen und am 03.03.2016 von der FMA genehmigt.

Mit der actuaaria benefits consulting GmbH, Wien, besteht ein weiterer Ausgliederungsvertrag vom 14. Dezember 2015 zur Übernahme der versicherungsmathematischen Funktion für den Bereich der

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung. Der Ausgliederungsvertrag wurde am 14.12.2015 geschlossen und am 26.01.2016 von der FMA genehmigt.

Für beide Ausgliederungen wurde ein hausinterner Ausgliederungsbeauftragter bestellt, welcher regelmäßig die ausgegliederten Tätigkeiten beurteilt und in ständigen Kontakt zu dem mit der Ausgliederung betrauten Unternehmen steht. Somit ist sichergestellt, dass die ausgegliederten Bereiche angemessen überwacht werden.

**Risikostrategie**

Ziel der Risikostrategie ist nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch zur Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Dieser Überlegung liegt die Annahme zugrunde, dass mit höherem Risiko höhere Erträge erzielt werden können. Im Rahmen eines aktiven Risikomanagements gilt es, dieses Verhältnis im Sinn unternehmerischen Denkens sowie im Sinn der Partner und Kunden zu optimieren. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und die hohe Integration der Risikobetrachtung in den Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozessen der muki ist weiterhin erklärtes Ziel des Unternehmens.

**Kernrisiken**

Insgesamt teilen sich die maßgeblichen Risiken, denen der muki VVaG ausgesetzt ist, in folgende Kategorien ein:

*Versicherungstechnisches Risiko:*

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt eine der Kernkompetenzen des muki VVaG dar. Hierdurch entstehen drei Hauptrisiken:

- a) **Prämienrisiko:** Dies ist das Risiko, dass die im Voraus gezeichnete Prämie nicht ausreicht um die aus dem übernommenen Risiko heraus entstandenen Verpflichtungen erfüllen zu können. Dieses Risiko erhöht sich insbesondere bei Eintritt von außergewöhnlichen Ereignissen. Ein installierter Monitoring Prozess produziert insbesondere actuarielle Kennzahlen, die dieses Risiko bewerten. Darüber hinaus wird durch eine geeignete Rückversicherungspolitik das Prämienrisiko signifikant und systematisch reduziert.
- b) **Reserverisiko:** Dies ist das Risiko, dass die Schätzung der Schadenrückstellung nicht der Realität entspricht. Dieses Risiko entsteht insbesondere bei der Einschätzung von IBNR („Incurred but not reported“) bzw. IBNER („Incurred but not enough reserved“) Reserven. Um diesem Risiko entgegenzuwirken wird auf actuarielle Methoden wie Abwicklungsdreiecke (Chain Ladder Verfahren) zurückgegriffen. Bei nicht vorhandener Schadenerfahrung findet eine actuarielle Bewertung aufgrund von Marktdaten statt.
- c) **Stornorisiko:** Das Risiko, dass mehr Kunden stornieren als erwartet ist für muki VVaG elementar. Durch eine stetige Analyse von Stornoraten sowie durch Stressszenarien wird das Stornorisiko überwacht, gemessen und gemanaged.

*Ausfallrisiko:*

Das Risiko, dass Forderungen gegenüber Geschäftspartnern ausfallen, wird stetig beobachtet. Hierbei liegt die hauptsächliche Beobachtung auf dem Risiko, dass eine Forderung gegenüber dem Rückversicherer ausfällt. Diesem Risiko wird entgegengewirkt, indem beim Risikotransfer zum Rückversicherer auf eine geeignete Diversifikation der Rückversicherungsunternehmen geachtet wird. Ebenso findet eine stetige Überprüfung der Ratings der Rückversicherer statt.

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

*Marktrisiko:*

Unter dem Marktrisiko versteht man das Wertänderungsrisiko durch unvorhergesehene Schwankungen von Zins-, Aktien- oder Wechselkursen sowie das Risiko, das sich aus den Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen ergibt. Die Einhaltung der unternehmensinternen Kapitalveranlagungsrichtlinien sowie des unternehmenseigenen Limit Systems wird stetig überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig VaR – Berechnungen und Analysen sowie detaillierte Stresstests durchgeführt. Ebenso wird die Solvenz Erfordernis nach Solvency II in regelmäßigen Abständen ermittelt. Der Aufsichtsrat wird einmal im Quartal über die Entwicklungen in der Kapitalveranlagung unterrichtet.

*Strategische Risiken:*

Durch Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Eine Besprechung solcher Risiken findet in regelmäßigen Abständen zwischen dem Vorstand, dem Risikomanagement sowie dem involvierten Fachbereich statt.

*Operationelle Risiken:*

Sie können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologien, Mitarbeiter, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden. Dieses Risiko wird stetig beobachtet. Dies geschieht durch die systematische Analyse der in den implementierten Prozessen entstandenen Risikoquellen. Ebenso findet in regelmäßigen Abständen eine Aktualisierung der Risikoinventur mit allen Risikoverantwortlichen statt.

*Liquiditätsrisiko:*

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Abstimmung zwischen Kapitalanlagebestand und Versicherungsverpflichtungen. Der Kapitalanlagebestand orientiert sich an den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten. Durch ein aktives Asset – Liability Management wird stets für eine ausreichende Liquidität gesorgt. Da in Zukunft das muki Versicherungsportefeuille von Schadenversicherungsprodukten dominiert wird, wird bei der Veranlagung eher auf die kurzfristige Verfügbarkeit, ohne den Liquiditätsverlust von Kapitalanlagen, Wert gelegt.

*Konzentrationsrisiko:*

Das Konzentrationsrisiko ist eine einzelne direkte oder indirekte Position oder eine Gruppe von verbundenen Positionen mit dem Potenzial, das Versicherungsunternehmen, Kerngeschäfte oder wesentliche Erfolgsgrößen substanziell zu gefährden. Konzentrationsrisiko wird verursacht durch eine Einzelnamenposition, durch eine Aggregation von Positionen über gemeinsame Besitzer, Garantiegeber, Manager oder durch Sektor Konzentration.

Eine stetige Überwachung von Konzentrationspotenzial sowie die hieraus entstehende Bewertung der Kapitalanforderungen nach Solvency II werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

**Ausblick und Maßnahmen**

Aufgrund der umfangreichen Produktpalette wird muki nicht nur vom Wettbewerb, sondern vor allem auch im Versicherungsmaklerbereich verstärkt wahrgenommen.

muki gelingt es, seine Marktanteile in allen Bereichen stärker als die allgemeine Marktentwicklung stetig auszubauen, da sich die Tarife durch einfache Gestaltung, den Verzicht auf nutzlose Bonusprogramme und günstige Prämien auszeichnen. Auf diese Weise sind muki-Produkte selbst für all jene mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten attraktiv.

Core Product von muki wird weiterhin der Familientarif MUK FP bleiben. Die Versicherungsdeckung für Begleitkosten, falls Kinder ins Krankenhaus müssen, gehört zu den dringendsten Bedürfnissen junger Familien. Auf diese Weise kann mit zielgerichteten und offensiven Werbeaktionen die Zielgruppe bestmöglich erreicht und somit ein Einstiegsprodukt verkauft werden, das es muki ermöglicht, durch kundennahe Arbeit das Interesse an weiteren Versicherungslösungen zu wecken.

Die Tarife insbesondere der Wahlarztversicherung werden vereinfacht; attraktiver wird auch die Sonderklasse-Versicherung u.a. mit der Möglichkeit, alleinversicherte Kinder zur Kinderprämie zu versichern. Die Einführung einer eigenen Tarifierung für spezifisch ausgewählte Berufsgruppen in der Kfz-Versicherung macht – neben nützlichen Erweiterungen wie dem „Elektro-Paket“ u.a. – auch diese Sparte nochmals kundenfreundlicher. Weitere Vorteile wie die Möglichkeit, in der Kfz-Haftpflicht unbegrenzte Freischäden zu versichern, garantiert die ungebrochene Popularität der muki-Tarife.

Eine umfassende Information aller Vertriebspartner ist für Kunden und muki gleichermaßen erforderlich. Ab Februar 2018 finden daher in allen Bundesländern erneut Info-Veranstaltungen statt, um das Wissen über die aktuellen Angebote und Leistungen von muki ebenso wie über die Chancen und Herausforderungen bei Vertrieb und Service zu vertiefen.

Die Mitte 2017 begonnene Umstellung des IT-Kernsystems unserer Versicherungsverwaltung wird verstärkt weiterbetrieben, um mit der Implementierung eines modernen Systems den derzeitigen und künftigen Herausforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden.

Dem Datenschutz, insbesondere die Sicherheit unserer Kundendaten und die Dokumentation sämtlicher Transaktionen, kommt bei muki große Bedeutung zu. Die Datenschutz-Grundverordnung kann deshalb – u.a. mit dem Erlass einer entsprechenden Unternehmensleitlinie – fristgerecht umgesetzt werden.

mukis Marktpräsenz wird laufend durch Hörfunkspots, Online-, Print- und Außenwerbung z.B. in Form von LED-Banden in Fußballstadien gesteigert. Redaktionelle Beiträge, insbesondere in den Fachmagazinen AssCompact und risControl, aber auch in reichweitenstarken Zeitschriften und Magazinen informieren in neutralem Umfeld über Angebote und Leistungen von muki, ohne primär als „Werbung“ wahrgenommen zu werden.

Wir sind sicher, mit diesen Maßnahmen zu einer fortgesetzten gesunden Entwicklung von muki beizutragen.

Bad Ischl, am 24. April 2018

Der Vorstand:

gez.:  
Wenzel Staub, MBA

gez.:  
Peter Neumann

#### Geschäftsjahr 2017

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde anhand der vom Vorstand vorgelegten Unterlagen, ausführlichen Darstellungen und Nachweisen insbesondere im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen geprüft und erschöpfend erörtert. In gleicher Weise wurden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Lage, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und das System der internen Revision des Unternehmens diskutiert.

Im Jahr 2017 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Der Aufsichtsrat hielt in der Funktionsperiode fünf Aufsichtsratssitzungen ab. Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden auch im Umlaufweg gefasst. An den Sitzungen des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses befassen, sowie an der Hauptversammlung hat der Abschlussprüfer teilgenommen. Festgehalten wird, dass derzeit ein Prüfungsausschuss durch die Gesellschaft nicht einzurichten ist. Die Aufgaben gemäß § 123 Abs.9 VAG werden vom Aufsichtsrat wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2017, versehen mit dem Anhang gem. § 236 ff UGB und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung erörtert. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und der Prüfbericht vom Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer erörtert. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an. Aus den insgesamt vom Aufsichtsrat gem. § 96 Aktiengesetz vorgenommenen Prüfungen des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes ergibt sich, dass kein Anlass zu wesentlichen Beanstandungen gegeben ist. Der Aufsichtsrat hat deshalb einstimmig beschlossen, die vorgelegten Unterlagen nicht zu beanstanden, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2017 ist somit gemäß § 96 Abs.4 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat stellt daher an die Hauptversammlung den Antrag, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung erteile.

Bad Ischl, 2018-05-30

KR Franz Wolfgruber

Vorsitzender des Aufsichtsrates

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

AKTIVIA	31.12.2017			31.12.2016
	Kranken	Schaden - und Unfall	gesamt	gesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.055.831,34	0,00	3.055.831,34	2.671
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	7.043.351,34	0,00	7.043.351,34	5.336
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25.072.595,25	14.252.849,48	39.325.444,73	37.482
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.012.627,02	16.330.140,04	31.342.767,06	26.631
3. Andere Kapitalanlagen	971.888,88	0,00	971.888,88	989
	41.057.111,15	30.582.989,52	71.640.100,67	65.102
	48.100.462,49	30.582.989,52	78.683.452,01	70.438
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	47.498,50	1.686.601,20	1.734.099,70	1.771
2. an Versicherungsvermittler	0,00	922.166,84	922.166,84	679
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	1.314.155,94	1.314.155,94	753
III. Sonstige Forderungen	55.862,27	335.208,44	391.070,71	412
	103.360,77	4.258.132,42	4.361.493,19	3.614
D. Anteilige Zinsen	325.218,16	310.695,66	635.913,82	569
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.310.933,40	0,00	1.310.933,40	1.004
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	445.347,20	4.577.188,03	5.022.535,23	4.819
III. Andere Vermögensgegenstände	1.365.445,47	421,04	1.365.866,51	1.313
	3.121.726,07	4.577.609,07	7.699.335,14	7.136
F. Rechnungsabgrenzungsposten	409.436,72	22.987,70	432.424,42	373
G. Aktiv latente Steuern	283.838,60	348.256,89	632.095,49	650
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-			
	12.478.526,18	12.478.526,18	0,00	0
	42.921.347,97	52.579.197,44	95.500.545,41	85.452

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

PASSIVA	31.12.2017			31.12.2016
	Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gründungsfonds	0,00	0,00	0,00	0
II. Gewinnrücklagen				
Sicherheitsrücklage	14.327.515,94	5.689.984,41	20.017.500,35	19.248
III. Risikorücklage gemäß § 73a VAG, versteuerter Teil	627.767,16	424.731,48	1.052.498,64	621
	14.955.283,10	6.114.715,89	21.069.998,99	19.869
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	614.595,78	11.211.220,82	11.825.816,60	10.459
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.390.162,99	-5.390.162,99	-4.720
II. Deckungsrückstellung				
Gesamtrechnung	21.529.781,00	0,00	21.529.781,00	19.035
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	1.455.756,85	34.494.762,77	35.950.519,62	27.309
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-	-	-12.776
IV. Schwankungsrückstellung	0,00	850.993,00	850.993,00	1.321
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	6.800,00	211.300,00	218.100,00	208
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-103.700,00	-103.700,00	-96
	23.606.933,63	22.905.168,68	46.512.102,31	40.738
C. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	509.416,00	0,00	509.416,00	442
II. Rückstellungen für Pensionen	1.983.205,00	0,00	1.983.205,00	1.988
III. Steuerrückstellungen	16.711,00	0,00	16.711,00	363
IV. Sonstige Rückstellungen	597.541,70	840.000,00	1.437.541,70	1.310
	3.106.873,70	840.000,00	3.946.873,70	4.102
D. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	600.409,30	2.299.428,14	2.899.837,44	2.257
2. an Versicherungsvermittler	44.942,80	816.381,53	861.324,33	807
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	6.447.916,42	6.447.916,42	5.873
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	1
IV. Andere Verbindlichkeiten	606.905,44	13.155.586,78	13.762.492,22	11.805
	1.252.257,54	22.719.312,87	23.971.570,41	20.742
	42.921.347,97	52.579.197,44	95.500.545,41	85.452

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

MMag. Johannes Langthaler  
Treuhandler  
Wien, am 19. März 2018

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Krankenversicherung zum 31.12.2017 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 21.529.781,- EUR enthält 21.529.781,- EUR an Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts und 0,- EUR des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt 0,- EUR.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von 614.595,78 EUR enthält 614.595,78 EUR an Prämienüberträgen des eigenen Geschäfts und 0,- EUR des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt 0,- EUR.

Dipl.Ing. Beatrix Griesmeier  
Verantwortliche Aktuarin  
Wien, am 29. März 2018

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

## Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	15.702.185,42	15.535.372,37
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-8.006,49	1.200,42
2. Kapitalerträge und -aufwendungen des technischen Geschäfts	1.417.476,13	1.471.593,89
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		
a) Sonstige versicherungstechnische Erträge	59,42	208,33
b) Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	0,00	10.000,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-6.373.826,57	-6.417.878,29
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-75.666,03	-9.499,78
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-2.494.734,00	-1.950.597,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-3.290.200,78	-3.204.919,55
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.294.473,08	-2.281.996,38
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	0,00	0,00
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>2.582.814,02</b>	<b>3.153.484,01</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

## Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	2.582.814,02	3.153.484,01
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.495.263,38	1.398.503,36
b) Erträge aus Zuschreibungen	140.213,33	490.974,27
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	804.934,78	991.641,23
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	27.152,62	13.263,43
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-232.992,27	-216.658,78
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-682.554,72	-522.363,26
c) Zinsaufwendungen	-490,22	-682,06
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-121.391,98	-683.084,30
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge und -aufwendungen	-1.417.476,13	-1.471.593,89
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	100.002,19	115.837,81
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.682.816,21</b>	<b>3.269.321,82</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

## Schaden- und Unfallversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	76.755.236,44	64.923.841,13
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-37.491.509,45	-31.621.140,56
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-1.369.379,03	-2.138.359,28
bb) Anteil der Rückversicherer	677.087,62	1.052.802,98
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	489.207,21	325.767,51
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-60.466.193,99	-46.524.195,71
ab) Anteil der Rückversicherer	30.026.043,40	21.779.083,70
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-8.566.278,95	-6.497.120,64
bb) Anteil der Rückversicherer	5.592.905,57	3.719.896,13
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-11.523.484,80	-9.755.850,70
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.280.515,71	-3.949.744,08
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	8.109.075,62	6.774.965,37
5. Veränderung der Schwankungsrückstellung	470.389,00	398.971,00
<b>6. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-1.577.417,07</b>	<b>-1.511.083,15</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

## Schaden- und Unfallversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.577.417,07	-1.511.083,15
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	791.643,15	800.978,04
b) Erträge aus Zuschreibungen	70.372,19	114.828,15
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.900,00	350.969,57
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	10.045,15	17.844,03
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-96.195,07	-87.670,35
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-264.362,77	-265.927,32
c) Zinsaufwendungen	-21.371,71	-6.514,43
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-41.286,26	-164.270,00
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	0,00
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-100.898,96	-69.284,75
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.221.571,35</b>	<b>-820.130,21</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

## Gesamt

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung	2.682.816,21	3.269.321,82
Schaden- und Unfallversicherung	-1.221.571,35	-820.130,21
	1.461.244,86	2.449.191,61
2. Steuern vom Einkommen	-260.663,14	-678.408,52
<b>3. Jahresüberschuss</b>	1.200.581,72	1.770.783,09
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	0,00	193.302,87
b) Auflösung der Sicherheitsrücklage	1.673.425,70	829.089,63
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-431.035,73	-202.771,65
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-2.442.971,69	-2.590.403,94
<b>6. Jahresgewinn</b>	0	0

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Allgemeine Grundsätze**

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) jeweils in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Beträge in Fremdwährung wurden mit dem EZB-Referenzkurs (Mittelkurs) umgerechnet.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

## Aktiva

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der hier ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wurde zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt max. 4-10 Jahre.

### Grundstücke und Bauten

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen (40 Jahre) bemessen.

### Kapitalanlagen

Für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Diese Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Für Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere wird das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet, wobei zum Nominalwert gleichmäßig, über die Laufzeit verteilt, zugeschrieben (bei unter pari Käufen), beziehungsweise abgeschrieben (bei über pari Käufen) wird. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im gemilderten Niederstwertprinzip nur bei angenommener dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Für das Geschäftsjahr ergaben sich daher Zuschreibungen (höchstens bis zu fortgeführten Anschaffungskosten) in der Abteilung Krankenversicherung in Höhe von EUR 140.213,33 (davon Amortisation EUR 5.791,34) und in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung in Höhe von EUR 70.372,19.

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Krankenversicherung EUR 466.092,96 vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 95.469,72 vorgenommen.

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung EUR 118.097,27 vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 143.622,01 vorgenommen.

Für festverzinsliche Wertpapiere mit fixem Rückzahlungsbetrag ist der Unterschiedsbetrag, welcher als Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag definiert ist, (zeitanteilig) abzuschreiben. Dieser Unterschiedsbetrag gem. § 3. Abs. 1a VU-RLV beträgt zum 31.12.2017 saldiert mit Zu- und Abschreibungen EUR 233.300,39 (Vorjahr: EUR 867.899,17).

### Forderungen

Der Ausweis der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft erfolgte mit dem Nominalbetrag.

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

**Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Nutzungsdauer in Jahren

Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10
Kraftfahrzeuge	8

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 400,-- wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

## Passiva

### Direktes Geschäft

#### Prämienüberträge

Die Prämienüberträge wurden in der Schaden-Unfallversicherung zeitanteilig unter Berücksichtigung eines Kostenabschlages von 10 % in der Sparte Kfz-Haftpflicht und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen, das sind EUR 1.631.634,67 (Vorjahr: EUR 1.429.056,57) berechnet.

In der Krankenversicherung wurden die Prämienüberträge zeitanteilig ohne Kostenabschlag berechnet.

#### Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung erfolgt generell in Übereinstimmung mit den in den Geschäftsplänen festgelegten und von der Finanzmarktaufsicht genehmigten versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die Rechnungsgrundlagen wurden aufgrund der Zusammensetzung des Versichertenbestandes gewählt. Der Versicherungsbestand gliedert sich in Tarife, die nach den Sterbetafeln AVÖ 1999-P, AVÖ 2008-P und AVÖ 2005R unisex berechnet wurden. Für die Tarife MUK N, MUK P und MUK Family Plus wurde ein Rechnungszins von 0% angewandt. Bei den Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarifen wurde bis zum Tarifjahrgang 2013 ein Rechnungszins von 3% angewandt. Ab dem Tarifjahrgang 2014 wurde für die Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarife ein Rechnungszins von 2,5 % angewandt. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins größer 0 % überarbeitet und ab 01.05.2016 mit einem Rechnungszins von 1,75 % angeboten. Der Berechnung liegen jeweils risikogerechte Kopfschäden sowie unternehmensspezifische Stornowahrscheinlichkeiten zugrunde.

#### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung in der Krankenversicherung wurde unter Berücksichtigung der Erfahrung der Vergangenheit ermittelt.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend der mit Verbandsrundschriften Ausg. Nr. 432/93 vom 25.2.1993 vorgeschlagenen Berechnungsmethode ermittelt.

In der Schaden-Unfallversicherung werden die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten und noch nicht erledigten Schadensfälle einzelbewertet. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit Pauschalrückstellungen bemessen und gebildet.

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

**Schwankungsrückstellung**

Die Schwankungsrückstellung wurde unter Einhaltung der aktuellen Schwankungsrückstellungsverordnung berechnet.

**Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Stornorückstellung wurde unter Anwendung pauschaler Wertberichtigungssätze zur Berücksichtigung der im Erfahrungswege festgestellten Ausfallwahrscheinlichkeit dotiert.

**Rückstellungen für Abfertigungen**

Die Abfertigungsrückstellung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß AFRAC-Stellungnahme vom Juni 2015 auf Basis eines Durchschnittzinssatzes von 2,80 % unter Anwendung der Sterbetafel "AVÖ 2008-P (Ang.)", Pensionsantrittsalter 65 Jahre ermittelt worden.

Der Durchschnittzinssatz wurde dabei aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtages und den Zinssätzen der 6 vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

Von der Abfertigungsrückstellung ist ein Betrag von EUR 509.416,00 (Vorjahr: EUR 441.645,00) versteuert.

**Rückstellungen für Pensionen**

Die Rückstellung gemäß § 14 EStG wurde unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen "AVÖ 2008-P (Ang.)" mit einem Rechnungszinssatz von 6 % mit 0 % Fluktuation berechnet. Der Berechnung der Pensionsanwartschaften wurde das Gegenwartswertverfahren zugrunde gelegt.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis, nach dem Teilwertverfahren berechnetes Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften, erfolgte auf Grund versicherungsmathematischer Berechnungen und wurden gemäß § 211 UGB in geltender Fassung und AFRAC-Stellungnahme vom Juni 2016 durchgeführt. Die Bewertung nach AFRAC erfolgte unter Zugrundelegung eines Durchschnittzinssatzes von 2,65%. Der Durchschnittzinssatz wurde dabei aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtages und den Zinssätzen der 6 vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

Von der Pensionsrückstellung ist ein Betrag von EUR 538.593,00 (Vorjahr: EUR 626.096,00) versteuert.

Den Pensionsrückstellungen steht im Aktivposten "E. Sonstige Vermögensgegenstände, III. Andere Vermögensgegenstände" Deckungskapital aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung in Höhe von EUR 1.341.052,25 (Vorjahr: EUR 1.301.626,51) gegenüber. Die Rechte und Ansprüche aus der Pensionsrückdeckungsversicherung sind an die versicherten Personen verpfändet.

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

**Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

**Verbindlichkeiten**

- Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung wurde mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

## Erläuterungen zu Posten der Bilanz

## Aktiva

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Grundstücke und Bauten haben sich wie folgt entwickelt:

<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>					
	Bilanzwert Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwert Geschäftsjahr EUR
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.671.324,43	1.291.549,64	0,00	907.042,73	3.055.831,34
<b>II. Grundstücke und Bauten:</b>					
	Bilanzwert Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwert Geschäftsjahr EUR
Grundstücke und Bauten zum Zwecke der 100% Eigennutzung					
1. Grundwert	850.000,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00
2. Gebäudewert	3.670.772,91	28.949,29	0,00	105.532,87	3.594.189,33
Grundstücke und Bauten für Investitionszwecke					
1. Gebäude Wien	553.921,68	293.895,13	0,00	8.045,65	839.771,16
2. Gebäude Graz	146.979,81	551.020,87	0,00	0,00	698.000,68
3. Gebäude Bad Ischl	114.425,10	954.378,59	0,00	7.413,52	1.061.390,17
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.336.099,50</b>	<b>1.828.243,88</b>	<b>0,00</b>	<b>120.992,04</b>	<b>7.043.351,34</b>

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Position "Immaterielle Vermögensgegenstände" gliedert sich wie folgt auf:

	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
Software	3.055.831,34	2.671.324,43
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.055.831,34</b>	<b>2.671.324,43</b>

**Zeitwerte der Kapitalanlagen gem. § 155 Abs. 6 VAG:**

Kapitalanlagen	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
I. Grundstücke und Bauten		
Bebaute Grundstücke	7.764.621,18	5.965.326,59
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.267.957,06	38.237.779,98
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	32.958.661,60	27.509.357,37
Andere Kapitalanlagen	971.888,88	988.866,59
<b>Gesamtsumme</b>	<b>81.963.128,72</b>	<b>72.701.330,53</b>

**Kapitalanlagen**

Für die Ermittlung des Verkehrswertes der eigengenutzten Liegenschaft wurde am 23.11.2015 ein externes Gutachten eingeholt.

Die sonstigen Kapitalanlagen wurden mit Markt- bzw. Börsenwerten angesetzt (unter Berücksichtigung der fortgeführten Anschaffungskosten als Obergrenze), soweit ein solcher nicht besteht, zu Nennwerten.

Der Anstieg bei Grundstücken und Bauten betrifft im Wesentlichen die Anschaffung von Wohnungen.

**Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente sind im direkten Bestand der Kapitalanlagen nicht enthalten.

**Strukturierte Vermögensgegenstände**

In der Bilanzposition "Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere" sind, entsprechend der Leitlinie des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs zur Kategorisierung und Bewertung von strukturierten Anlageprodukten vom 2.10.2007, strukturierte Vermögensgegenstände eingeteilt in:

- a. einfach strukturierte Produkte, das sind Produkte, bei denen nach den Veranlagungsbedingungen die Rückzahlung des Kapitals und eine feste oder eine an die Entwicklung eines Zinsen- oder Aktienindex angepasste variable Verzinsung sichergestellt ist und das Produkt weder eine Liefer- noch eine Abnahmeverpflichtung begründet, und
- b. Produkte, bei denen es für einen Teil der Laufzeit oder für die gesamte Laufzeit zu einem teilweisen oder vollständigen Entfall der Zinsen kommen kann, die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals jedoch gewährleistet ist, enthalten.

### **muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

Als Zeitwert wird der Marktpreis oder Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen.

Strukturierte Vermögensgegenstände, bei denen ein Kapitalausfall teilweise oder zur Gänze möglich sein kann, sind nicht vorhanden.

#### **Latente Steuern**

Die latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 25 % ermittelt und sind überwiegend auf die unternehmensrechtlich gebildeten Schadenreserven, Personalrückstellungen und Schwankungsrückstellung zurückzuführen. Seit Einführung des RÄG 2014 ist die Aktivierung nun verpflichtend. Der aktivierte Betrag beläuft sich zum 31.12.2017 auf EUR 632.095,49 (Vorjahr: EUR 650.091,54).

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

**Passiva****In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

**Sonstige Rückstellungen**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nicht konsumierte Urlaube	380.151,29	379.190,08
Gutstundenrückstellung	59.890,41	28.881,02
Prüfungskosten	60.000,00	36.000,00
Veröffentlichung Geschäftsbericht	6.500,00	6.500,00
Kosten Aufsichtsbehörde	14.000,00	15.500,00
Aktuariat	77.000,00	77.000,00
Bonusprovisionen	840.000,00	730.000,00
Tantieme	0,00	37.000,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.437.541,70</b>	<b>1.310.071,10</b>

**Andere Verbindlichkeiten**

Die Position "Andere Verbindlichkeiten" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	12.774.102,65	11.030.693,36
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	226.793,97	206.635,25
übrige Verbindlichkeiten	761.595,60	567.562,91
<b>Gesamtsumme</b>	<b>13.762.492,22</b>	<b>11.804.891,52</b>

**Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 238 Abs. 1 Z 14 UGB)**

	im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	65.591,16	327.955,80
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>65.591,16</b>	<b>327.955,80</b>

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

---

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Prämien nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG

#### Krankenversicherung

	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
Direktes Geschäft Einzelversicherung	15.702.185,42	15.535.372,37
<b>Verrechnete Prämien</b>	<b>15.702.185,42</b>	<b>15.535.372,37</b>
<b>Rückversicherungssaldo</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

## Schaden- und Unfallversicherung

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Feuerversicherung	522.747,49	510.189,45	274.114,16	181.058,13	-81.745,44
Haushaltsversicherung	5.239.657,43	5.121.170,47	2.426.746,55	1.809.352,28	-694.926,34
Sonstige Sachversicherungen	1.597.601,65	1.560.074,79	2.187.291,27	619.667,51	656.909,17
Kraftfahrzeug Haftpflichtversicherung	34.006.606,03	33.437.961,49	29.330.995,08	5.129.294,67	1.257.101,37
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	28.426.683,73	27.835.918,66	29.645.473,42	5.987.836,36	5.300.582,14
Haftpflichtversicherung	1.242.776,30	1.212.619,10	759.464,37	360.307,57	-95.546,77
Unfallversicherung	5.719.163,81	5.707.923,45	4.408.388,09	1.716.483,99	571.228,61
<b>Summe direktes Geschäft Geschäftsjahr</b>	<b>76.755.236,44</b>	<b>75.385.857,41</b>	<b>69.032.472,94</b>	<b>15.804.000,51</b>	<b>6.913.602,76</b>
<b>Summe direktes Geschäft Vorjahr</b>	<b>64.923.841,13</b>	<b>62.785.481,85</b>	<b>53.021.316,35</b>	<b>13.705.594,78</b>	<b>1.705.607,62</b>

## Aufgliederung der Aufwendungen

### Personalaufwand

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
Gehälter und Löhne	6.081.588,87	5.458.856,70
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	157.548,52	127.665,58
Aufwendungen für Altersversorgung	144.805,39	347.209,04
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom entgeltabhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.605.191,66	1.450.791,16
sonstige Sozialaufwendungen	42.238,47	24.063,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.031.372,91</b>	<b>7.408.585,48</b>

### Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 42.840,00 (Vorjahr: EUR 49.152,00) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
Prüfung des Jahresabschlusses	42.840,00	45.012,00
sonstige Leistungen	0,00	4.140,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>42.840,00</b>	<b>49.152,00</b>

### Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen Provisionen in Höhe von EUR 10.560.631,58 (Vorjahr: EUR 9.159.560,32) an.

### In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

In der Bilanzabteilung Krankenversicherung, in der die Kapitalerträge einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen in Höhe von EUR 1.417.476,13 (Vorjahr: EUR 1.471.593,89) in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

### Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung im Verhältnis zum EGT wird wie folgt dargestellt:

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

---

	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>%-EGT</b>	<b>Vorjahr EUR</b>	<b>%-EGT</b>
Ertragsteuern Geschäftsjahr	252.815,77	17,30	612.844,35	25,02
Ertragsteuern Vorjahr	-10.148,68	-0,69	102.447,91	4,18
Latente Steuern	17.996,05	1,23	-36.883,74	-1,51
<b>Gesamtsumme</b>	<b>260.663,14</b>	<b>17,84</b>	<b>678.408,52</b>	<b>27,70</b>

## Sonstige Pflichtangaben

### Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer und der Personalaufwand, getrennt nach Geschäftsaufbringung und Betrieb, gliedern sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Arbeitnehmer	Personalaufwand EUR	Arbeitnehmer	Personalaufwand EUR
Geschäftsaufbringung	68,75	3.781.698,45	63,08	3.321.286,11
Betrieb	72,34	4.249.674,46	65,50	4.087.299,37
<b>Gesamtsumme</b>	<b>141,09</b>	<b>8.031.372,91</b>	<b>128,58</b>	<b>7.408.585,48</b>

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

**Organe**

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

**Vorsitzender**

KR Franz Wolfsgruber	Geschäftsführer	Ebensee
----------------------	-----------------	---------

**Vorsitzender - Stellvertreter**

Dr. Peter Heigenhauser	Rechtsanwalt	Bad Ischl
------------------------	--------------	-----------

**Mitglieder**

CMC Hubert Enser-Laaber	Unternehmensberater	Bad Ischl
-------------------------	---------------------	-----------

Mag. Stefan Pührer MBA	Geschäftsführer	Grünau
------------------------	-----------------	--------

Herbert Schmaranzer	Pensionist	Gosau
---------------------	------------	-------

Ladislaus Hartl	Pensionist	Ebensee
-----------------	------------	---------

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

<b>Wenzel Staub, MBA</b> Vorsitzender des Vorstandes	Ebensee
---	---------

<b>Peter Neumann</b> Mitglied des Vorstandes	Bad Ischl
---	-----------

<b>Mag. Helmut Geil</b> Mitglied des Vorstandes (01.09.2017 – 31.10.2017)	Alland
--	--------

Bei **Mitgliedern des Vorstandes** haftet am 31. Dezember 2017 ein Kredit mit EUR 9.082,17 aus.  
Die Verzinsung des Darlehens erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Bei **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2017 keine Kredite oder Vorschüsse aus.

Für **Mitglieder des Vorstandes** und **des Aufsichtsrates** bestanden am 31. Dezember 2017 keine Haftungen.

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

**Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen:**

Im zu berichtenden Geschäftsjahr verteilen sich die Aufwendungen wie folgt:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR
Vorstandsmitglieder	67.771,00	69.998,45	47.945,00	283.261,56
leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 AktG	1.338,41	6.151,03	1.316,36	5.834,60
sonstige Arbeitnehmer	88.439,12	68.655,91	78.404,22	58.112,88
<b>Gesamtsumme</b>	<b>157.548,53</b>	<b>144.805,39</b>	<b>127.665,58</b>	<b>347.209,04</b>
davon Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	89.777,53	0,00	79.720,58	0,00

Die Änderungen der Personalrückstellungen wurden in den Aufwendungen für Versicherungsbetrieb ausgewiesen.

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Aufwand (bzw. Minderaufwand) aus Pensionszusagen	136.881,23	337.830,65
Ergebnis aus Rückdeckungsversicherungen	7.924,16	9.378,39
<b>Gesamtsumme</b>	<b>144.805,39</b>	<b>347.209,04</b>

**Aufwendungen für die Geschäftsführung:**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Die <b>Bezüge des Vorstandes</b> betragen	583.834,38	408.264,00
An die <b>Mitglieder des Aufsichtsrates</b> wurden vergütet	60.000,00	60.000,00

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

---

**Gewinnverwendung**

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Jahresüberschusses 2017 vor:

Gesamter Jahresüberschuss	<b>EUR 1.200.581,72</b>
Zuführung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	<b>EUR 431.035,73</b>
Veränderung Sicherheitsrücklage	<b>EUR 769.545,99</b>

Bad Ischl, am 24. April 2018

Der Vorstand:

gez.:  
Wenzel Staub, MBA

gez.:  
Peter Neumann

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen
- Verweis auf weitergehende Informationen

## muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

### 1. Angemessenheit der Schadenreserven

- Sachverhalt und Problemstellung

Ansatz und Bewertung der Schadenreserven verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

- Prüferisches Vorgehen

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Prozesse evaluiert und Kernkontrollen getestet,
- die der Berechnung zugrunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten eingesetzt und die verwendeten Modelle und Annahmen mit unserem Branchenwissen sowie unserer Erfahrung gegen anerkannte aktuarielle Praktiken abgeglichen,
- die Schadenreserven einzelner Sparten mit eigenen Berechnungen verplausibilisiert und dabei einen Fokus auf Kfz-Sparten gelegt und
- Einzelfallprüfungen der Angemessenheit der gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen durchgeführt.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Erläuterungen zur Passiva im Anhang

### 2. Bewertung Kapitalveranlagung

- Sachverhalt und Problemstellung

Das anhaltend schwierige makroökonomische Umfeld sowie die Volatilität auf den Kapitalmärkten bewirken weiterhin ein inhärentes Risiko bei der Bewertung der Kapitalveranlagung, insoweit die Bewertung nicht auf Börse- oder andere Marktpreise erfolgt. In diesem Zusammenhang sind vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

- Prüferisches Vorgehen

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Prozesse evaluiert und Kernkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- stichprobenhaft Wertansätze getestet,
- Bewertungsgutachten von Immobilien validiert und die Werthaltigkeit der Bilanzansätze geprüft

- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Erläuterungen zur Aktiva im Anhang

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

### **muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### *Urteil*

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### *Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

**muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

**Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der Delegiertenversammlung am 24. Mai 2016 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. November 2016 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, den 24. April 2018

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:

Mag. Günter Wiltschek  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

# **muki** Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

LEI-Code: 529900TDV3M737GX7846 · UID-Nummer: ATU62648718 · DVR 2110857, FN 251897m, LG Wels

Zentrale 4820 Ba Ischl · Wirerstraße 10  
Tel. 05 0665-1000 · Fax DW -4200 · [versicherung@muki.com](mailto:versicherung@muki.com)

Büros 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5  
Tel. 05 0665-1550 · Fax DW -3555

8020 Graz · Bahnhofgürtel 77 – 79 / EG (Welcome Tower)  
Tel. 05 0665-1540 · Fax DW -3545

Kfz-Zulassungsstellen 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5  
Tel. 05 0665-5510 · Fax DW -4510

2232 Deutsch-Wagram · Bahnhofstraße 1 a  
Tel. 05 0665-2950 · Fax DW -3950

7350 Oberpullendorf · Eisenstädter Straße 3  
Tel. 05 0665-2960 · Fax DW -3960

8111 Gratwein-Straßengel · Gratweiner Straße 15  
Tel. 03124-543330 · Fax 03124-543333

8501 Lieboch · Packerstraße 87  
Tel. 03136-63336 · Fax 03136-63336-3

